

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

110 (13.5.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 110.

Freitag den 13. Mai 1910.

81. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Mai. Das gestrige Gewitter verbunden mit starkem Regen und teilweisem Hagelschlag scheint nach den jetzt vorliegenden Meldungen beträchtlichen Schaden angerichtet zu haben. Besonders interessant und aufregend waren dabei die an verschiedenen Orten beobachteten Lichterscheinungen. Die plötzlich eingetretene Finsternis hat fast allerorten unter der Bevölkerung großen Schrecken hervorgerufen. Von der Mannheimer Sternwarte aus wurde die Dunkelheit genau beobachtet. Es sah aus, als würde sich eine weiße Kugel über die Stadt wälzen. Die Wolken sahen wie Eiswolken aus. Von der Erde, direkt über dem Mittelpunkt des Schlosses kam zuerst das grelle weiße Licht, dort wurde es auch wieder zuerst dunkel und lichtete sich hier auch wieder zuerst. Während der Dunkelheit war die Luft derart mit Elektrizität gefüllt, daß an verschiedenen Stellen der elektrischen Leitungen Flammen wie Elmsfeuer beobachtet werden konnten. Natürlich brachte man vielfach das plötzlich hereingebrochene Unwetter mit dem Halley'schen Kometen in Verbindung. Letzterer ist übrigens nach den letzten Berichten jetzt gegen 3 Uhr morgens auch bei uns gut zu sehen. Die Länge des Kometenschweifes soll über 24 Millionen km und die größte Breite gegen 1 Million km betragen.

Durlach, 13. Mai. Gestern nachmittag 4 Uhr wurde der Hausierer Müller von hier auf der Gröhingerstraße von einem Herzschlag getroffen, sodaß der Tod sofort eintrat.

Durlach, 13. Mai. Heute morgen 6 Uhr wurde ein bis jetzt noch unbekannter junger Mann, anscheinend Student, auf der Karlsruherstraße erschossen aufgefunden. Es liegt vermutlich Selbstmord vor.

Heidelberg, 12. Mai. In dem im Jahre 1891 eröffneten hiesigen Krematorium

wurden bis Februar ds. Js. 2010 Leichen verbrannt.

Eberbach, 12. Mai. Gestern stattete das Großherzogspaar unserer Stadt den beabsichtigten Besuch ab. Zum festlichen Empfang der von Zwingenberg kommenden Herrschaften waren an der Brückenzufahrtsstraße u. a. anwesend: der Landeskommissär, Amtsvorstand Dr. Mays und Bürgermeister Dr. Weiß. In den Straßen bildeten Schulen und Vereine Spalier. Am Rathaus erfolgte Begrüßung durch die Festjungfrauen, den Gemeinderat, im Amtshaus die Vorstellung der Beamten und später im Rathaus diejenige der Bürgermeister des Bezirks und der einzelnen Vereinsvorstände. Die Großherzogin besichtigte die Handarbeits-Ausstellung, das Bezirkshospital und die Kleinkinderschule. Im Amtsgarten brachten 3 Gesangsvereine den Herrschaften ein Ständchen. Um halb 7 Uhr erfolgte die Abreise nach Zwingenberg.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Mai. Der Kaiser und mehrere Prinzen und Prinzessinnen begaben sich zur Vorlesung Roosevelts zur Universität. Im Borgarten der Universität hatten sich die Chargierten der Verbindungen und Korporationen und Vertreter der übrigen Studentenschaft aufgestellt und begrüßten den Kaiser, die Mitglieder der kaiserlichen Familie, sowie Roosevelt und Familie, die 10 Minuten nach dem Kaiser in Begleitung des amerikanischen Botschafters Hill eintrafen, mit braulenden Hochrufen.

Berlin, 12. Mai. Nach dem Vortrag Roosevelts, der in englischer Sprache mit etwas belegter Stimme gehalten und häufig von Beifall und Heiterkeit unterbrochen wurde, erhob sich der Dekan der philosophischen Fakultät, Prof. Röthe, und dankte Roosevelt für seinen Vortrag. Er wies darauf hin, daß Berlin die 4. Universität sei, die ihn durch Verleihung des Ehrendoktors auszeichne. Die philosophische Fakultät, deren Hauptbestreben

auf die Erkenntnis der Wahrheit gerichtet sei, habe Roosevelt auszeichnen wollen, weil er in seinem Vaterlande stets als ein mutiger Vorkämpfer der Wahrheit für die Schwachen eingetreten sei. Darauf vollzog der Dekan die Promotion in lateinischer Sprache und überreichte ihm das Pergament. Der Rektor Prof. Erich Schmidt brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf die Feier mit einem Schlußgesang der Studenten schloß. Die Ovationen für Roosevelt und den Kaiser setzten sich auf der Straße fort.

Berlin, 13. Mai. Der Reichskanzler gab gestern zu Ehren Roosevelts ein Diner. Roosevelt saß zwischen dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Reichsmarineamts. Außerdem waren geladen: Mehrere Staatsminister und Staatssekretäre, die Präsidenten des Reichstags und des Abgeordnetenhauses, der Rektor der Berliner Universität, der Oberbürgermeister von Berlin, Graf Zeppelin, Großadmiral von Köster, der amerikanische Botschafter. An das Diner schloß sich ein Empfang, zu dem etwa 80 Einladungen ergangen waren, darunter an hohe Staatsbeamte und Vertreter der Wissenschaft, Hochfinanz und Großindustrie.

Köln, 12. Mai. Der seinerzeit unter Hinterlassung bedeutender Schulden flüchtig gewordene Juwelier Carl Thum aus Düsseldorf ist in Montevideo verhaftet worden.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Bei einer auf der Schillingsröhde von der 1. Minen-Such-Division abgehaltenen Sprengübung wurden 5 Mann getötet, 1 schwer verletzt.

Chemnitz, 12. Mai. Der 21jährige Handlungsgehilfe Burckhardt, der am 2. März den 75jährigen Kassenboten Borsel im Hausflur eines Bankhauses durch einen Schlag auf den Kopf schwer verletzte und um 30 000 Mark zu berauben versuchte, wurde vom Schwurgericht wegen versuchten schweren Raubes unter Verfassung mildernder Umstände

Feuilleton.

36)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Von nun an wurden Herrn Lindseys Besuche immer häufiger. Anfangs vermutete Ursula, es sei irgend eine Rechtsangelegenheit, die ihn so oft von seinem fernen Heim nach der Stadt führe, aber allmählich stellte sich ihrem Geist eine andere Lösung dar. Sie wies sie zurück als eine Einflüsterung der Eitelkeit, doch sie ließ sich nicht bannen. Die Häufigkeit seiner Besuche erweckte die Aufmerksamkeit Fremder, schon begannen geschwätige Zungen ihre Namen in Verbindung zu bringen. Auch Dr. Asburg neckte sie unbarmherzig mit den beständigen Wallfahrten Reginalds in die Stadt und die Folge davon war, daß Herr Lindsey bei seinem folgenden Kommen viel kälter und reservierter empfangen wurde. Sie hatte von Anfang an seine Besuche nicht gerade begünstigt und jetzt suchte sie ihn davon abzuschrecken, soweit sich dies mit den Regeln der Etikette in Einklang bringen ließ. Und doch schätzte sie ihn hoch, ja sie bewunderte ihn in mancher Hinsicht und

verhehlte sich nicht, daß seine Gesellschaft ihr oft großes Vergnügen bereitere.

In einem Winterabend saß sie, eine Zeitung in der Hand, allein im Wohnzimmer neben dem Kamin und las eine Notiz, in welcher eine ihrer Skizzen heftig mitgenommen wurde. Natürlich fand sie an der ungünstigen Kritik ebensowenig Gefallen, wie andere Schriftsteller in ähnlichen Fällen. Sie runzelte die Stirn, biß sich auf die Lippen und fragte sich, wer dies wohl geschrieben haben könne. Plötzlich klärte sich ihre Miene auf, und ein Lächeln umspielte ihre Lippen. Sie hatte eine eigentümliche Wendung erkannt und damit den Verfasser des Artikels erraten. Den Kopf in die Hand gestützt, blickte sie nachdenklich in das Feuer. Es war das erste Mal, daß eine ihrer Arbeiten abfällig kritisiert worden war und sie grübelte darüber nach, ob der Tadel gerechtfertigt sei.

Ganz in ihre Gedanken vertieft, bemerkte sie gar nicht, daß Frau Williams einen Besuch in das Zimmer führte. Erst das Knurren Charons, der auf dem Kamintepich lag, weckte sie aus ihrem Sinnen. Herr Lindsey stand an ihrer Seite und bot ihr lächelnd die Hand. Sie nahm keine Notiz davon und begrüßte ihn nur durch ein leichtes Neigen des Kopfes. Er legte ein Paketchen auf den

Tisch und nahm ihr gegenüber am Feuer Platz.

„Sie schienen ganz gefesselt von Ihrer Lektüre, Fräulein Ursula,“ begann er. „Darf ich sehen, was Ihr Interesse erregte?“

„Ich bin Ihnen sehr verbunden, Herr Lindsey, daß Sie Ihre Kritik in solch ritterlichem Geist abfaßten. Ich dachte gerade darüber nach, als Sie eintraten.“ Sie reichte ihm lächelnd die Zeitung hinüber.

„Also doch. Und ich glaubte, meinen Stil völlig unkenntlich für Sie gemacht zu haben,“ war seine unbefangene Entgegnung.

„Es gelang Ihnen auch vortrefflich, bis auf eine Lieblingswendung, die Sie verriet. Das nächste Mal vergessen Sie nicht, diese wegzulassen.“

„Ich werde das Experiment schwerlich wiederholen, besonders da meine Argumente ihren Zweck verfehlt zu haben scheinen. Sind Sie ganz sicher, daß Sie meine Rezension vollkommen verstanden haben?“

Er sah ein wenig neugierig, ja enttäuscht aus und Ursula versetzte lachend:

„Ich denke doch; sie ist gar nicht so schwer verständlich.“

(Fortsetzung folgt.)

zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

* München, 12. Mai. Der Prinz-Regent von Bayern wird sich bei den Beisetzungsfeierlichkeiten in London durch den Prinzen Rupprecht vertreten lassen.

* Straßburg, 12. Mai. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 18., 19. und 20. Mai finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballon-Auffstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 12. Mai. Der König empfing um 1 Uhr 30 Min. den ungarischen Ministerpräsidenten Hedervary in fünfviertelstündiger Sonder-Audienz. Der Ministerpräsident begrüßte den König anlässlich seiner Hierherkunft und erstattete Bericht über die politische Lage.

* Sarajewo, 12. Mai. Der Gemeinderat genehmigte für den Empfang des Kaisers einstimmig 100 000 Kronen und beschloß zur dauernden Erinnerung an dieses historische Ereignis die Errichtung einer Kinderbesserungsanstalt und eines Arbeitererholungsheimes auf Kosten der Stadt.

Frankreich.

Der „Figaro“ erörtert ausführlich die Folgen, die der Tod König Eduards VII. für die hohe Politik haben werde. Er ist davon überzeugt, daß sowohl die englisch-französische, wie die englisch-russische Entente den Tod König Eduards überdauern werden. Diese Auffassung kann nirgends weniger aufpassen als in einem französischen Blatte. Besonders lehrreich jedoch ist dabei für uns, daß im gleichen Zusammenhange der französische Revanchegedanke zu seinem Rechte gelangt. Der „Figaro“ führt nämlich aus: „In dem Maße, wie der alte Gegensatz zwischen Frankreich und England sich verminderte, steigerte sich fortwährend der Gegensatz zwischen Deutschland und England. Die Engländer gewöhnten sich mehr und mehr an den Gedanken, daß fortan ihr einziger Nebenbuhler, ihr einziger möglicher Feind der Deutsche sei. Zwischen Frankreich und Deutschland andererseits blieben die Beziehungen, wie sie seit 1870 gewesen sind und unglücklicherweise bleiben müssen, solange gewisse Fragen nicht geregelt sind, solange das maßlose Rüsten Deutsch-

lands uns zwingt, unaufhörlich auf dem quivive zu sein.“ Mit den „gewissen Fragen“ ist selbstverständlich die sogenannte elsaß-lothringische Frage bezw. die Revision des Frankfurter Friedens gemeint. Der Zusatz betreffs der „maßlosen“ Rüstung Deutschlands soll die Anspielung auf Frankreichs Revanchehoffnungen abschwächen; er kann aber diesen Zweck nur schlecht erfüllen, weil er selbst völlig gegenstandslos ist.

England.

Manchester, 12. Mai. „Evening Chronicle“ meldet, daß in einer Kohlengrube bei Whitehaven gestern Abend eine Explosion stattgefunden hat. 136 Mann befanden sich in der Grube; die Rettungsmannschaften arbeiteten die ganze Nacht, förderten aber nur 4 Mann zutage. Man befürchtet, daß die übrigen umgekommen sind.

* London, 12. Mai. Nach den letzten Meldungen sind fünf Körper aus der Kohlengrube bei Whitehaven befördert worden. Der König sandte an die Besitzer der Grube ein Telegramm, in dem er seiner großen Teilnahme an dem Unglück Ausdruck gibt und um weitere Mitteilungen bittet.

Türkei.

* Konstantinopel, 13. Mai. Der Ministerrat beriet über die gestrige Note der Schutzmächte und beschloß sicherem Vorgehen nach, von den betr. Boten Aufklärung zu verlangen, was sie unter dem status quo verstehen, ob auch die Eidesleistung auf den Namen des Königs der Hellenen darin inbegriffen sei. Das könne die Pforte keineswegs zugeben.

* Konstantinopel, 12. Mai. Den Blättern zufolge unternimmt die türkische Flotte eine Fahrt nach dem Archipel.

* Saloniki, 13. Mai. Der Kriegsminister hat das Kommando über die Truppen in Albanien übernommen und hat sich mit Torgut Schewket Pascha und dem Wali von Uesküb nach Rimlia begeben. In der Umgebung von Karafetia fand ein Kampf mit einer bulgarischen Bande statt, wobei 2 Soldaten und ein Bandenführer getötet und einige Mitglieder der Bande verwundet wurden.

Amerika.

* New-York, 12. Mai. Auf der Regierungswert in Brooklyn erfolgte in Gegenwart des Präsidenten Taft und einer glänzenden Festversammlung der Stapellauf des größten amerikanischen Dreadnoughts, des 21 000 Tonnen haltenden Schlachtschiffes „Florida“. Brooklyn prangte im Flaggenschmuck. Die Taufe wurde von Fräulein Elizabeth Fleming aus Jacksonville (Florida) vollzogen. Heute Abend findet in Brooklyn ein

Bankett statt, auf welchem Präsident Taft und Marine-Sekretär Meyer Ansprachen hielten.

* New-York, 13. Mai. Mark Twain soll ein Vermögen von 720 000 M. hinterlassen haben.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 12. Mai. Die 2. Kammer beriet heute über das Schulgesetz. Eine wichtige Neuerung ist die Einführung der fachmännischen Schulaufsicht und die Bestellung von Schulärzten. Auch die Mädchen müssen künftig 8 Jahre die Schule besuchen. Die Lehrer werden durch das Gesetz wesentlich besser gestellt. Auch die Staats- und Gemeindebeiträge haben eine Neuregelung erfahren. Nach einem ausführlichen Berichte des Abg. König (natl.) legte Abg. Fehrenbach den Standpunkt des Zentrums dar. Redner anerkannte die Verbesserung des Gesetzes, lehnte das selbe aber ab, weil in dem § 114 eine verletzende Ausnahmebestimmung gegen die katholische Kirche zu erblicken sei. Abg. Kolb (Soz.) erhob die bekannten Forderungen der Sozialdemokratie auf dem Gebiete der Schule und führte weiterhin aus, der § 114 bezwecke den Schutz der Hoheitsrechte des Staates über die Schule. Würde er aufgehoben, so hätten wir bald eine Reihe von Konfessionsschulen im Lande, die der Simultanschule Konkurrenz bereiten. Die Debatte wurde hier abgebrochen und auf nachmittags 4 Uhr vertagt.

Karlsruhe, 12. Mai. In der Nachmittags-Sitzung der 2. Kammer sprachen die Abgg. Leiser (nat-lib.), Dr. Heimbürger (F. Vp.), Gerich (kons.), Wiedemann (Ztr.) und Heilmann (nat-lib.) sowie Staatsminister v. Dusch, der erklärte, daß die Regierung in dem § 114 ein Ausnahmegesetz gegen die katholische Kirche nicht erblicke. Er bedauere, daß infolge der Haltung des Zentrums eine einmütige Annahme der Vorlage, die einen wesentlichen Fortschritt bedeute, illusorisch geworden ist und sprach die Hoffnung aus, daß nunmehr eine gewisse Beruhigung in Lehrerkreisen eintreten möge. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 12. Mai. 1) August Lutzweiler von Wilsberdingen wegen Körperverletzung 5 Tage Gefängnis. 2) Peter Philipp Steeger von Pforz wegen Beleidigung 25 Mark Geldstrafe eventl. 5 Tage Gefängnis und Publikations-Befugnis. 3) Ludwig Friedrich Wagner von Berghausen wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz 10 Mark Geldstrafe eventl. 1 Tag Gefängnis. 4) Heinrich Bellm von Stettfeld wegen Widerstands, Beleidigung und Bedrohung Haftbefehl. 5) Friedrich Wilhelm Schabbe von Ruit wegen Körperverletzung und Bedrohung 15 Mark Geldstrafe eventl. 3 Tage Gefängnis. 6) Karl Leopold Bursi von Grödingen wegen Körperverletzung 20 Mark Geldstrafe eventl. 4 Tage Gefängnis. 7) Adolf Wöhner von Grödingen wegen Sachbeschädigung 5 Mark Geldstrafe eventl. 1 Tag Gefängnis.

Futtergras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Dienstag den 17. d. Mts.** 44 Lose Futtergras aus folgenden Distrikten öffentlich versteigern und zwar 13 Lose aus den Schlägen 1 12 und 29 des Distrikts Oberwald, 29 Lose aus 11 3, 4 und 5 des Distrikts Eismorgenbruch und 2 Lose aus Distrikt Turmberg. Zusammenkunft: im Oberwald vormittags 8 Uhr bei der Fabrik Unterberg u. Helmle; im Eismorgenbruch vormittags halb 10 Uhr bei der Seilerbahn.

Die Waldhüter Lerch und Geist zeigen die Lose auf Verlangen vor. Durlach den 13. Mai 1910.

Der Gemeinderat.

Wegen Umzug nach **Hauptstr. 38** (früher G. F. Blum) gewähre auf

Uhren, Gold- und Silberwaren

Bestecke u. Tafelgeräte sowie optische Artikel

10—20% Rabatt.

Vorteilhafte Bezugsquelle. Nur prima Ware.

Uhren unter voller Garantie empfiehlt

C. Meissburger, Hauptstr. 21.

Orangen, Zitronen!!

Best. saftige Orangen zu 4, 5, 6 bis 10 S pr. Stück, Duzend von 45 S an, Zitronen von 4 S an pr. Stück, **Cafeläpfel**, so lange Vorrat, pr. Pfund 28 S .

W. Gräther, Hauptstraße.

Ganz junges Rindfleisch,

Pfund 46 S , morgen früh auf der Freibank.

Durlach.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 19. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werde ich zu Durlach, Pfingstraße — bei der Güterladestelle — im Auftrage des Konkursverwalters das zur Konkursmasse der Firma Baum und Schäfer zu Mannheim gehörige Gerüstholz gegen Barzahlung öffentlich versteigern, und zwar:

Etwa 175 Ibd m Bauholz 18/24, 75 cbm Rahmenschenkel verschiedener Länge 7/10 u. 10/12, 900 qm Schalldielen, 1000 Gerüstdielen, 100 Stangen von 10 bis 15 m Länge, 3000 Hebel von 1 bis 3 m Länge, Spritzen, verschiedenes Brennholz, 12 eiserne Schubkarren, 3 Riemenstücken und 2 eiserne Lagerböcke.

Durlach, 12. Mai 1910.

Paier,

Gerichtsvollzieher.

Ein gutes Regenfah

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 172 an die Exp. d. Bl.

Sinen wirklich guten und wohlkömmlichen

Haustromk

bereiten Sie aus

Plochinger

Apfelmaststoff

erhältlich in Paketen à 50, 100 u. 150 Lit. ferner empfehle:

la. Corinthen

— Weinbeeren — per 100 K 22.50 M .

Luger & Filialen.

Zum Pfingstfeste

Kaufen Sie Herren- u. Knabenkleider

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der
Billigen Kleiderhalle Durlach, Pfinzstrasse 35 (Neubau-Ecke)

Freibank.

Morgen früh wird frisches Kalbfleisch ausgehauen, per K 60 S.

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel). Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Frühgeschönte

Spargeln

sind täglich zu haben zum billigsten Tagespreis bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Ein Flug Brieftauben, 4 Gefangskästen, sowie ein Seitewagen für Fahrrad billig zu verkaufen
Jägerstraße 32.

Unsere werten Kunden zur gefälligen Kenntnisnahme, daß unsere Geschäfte am ersten Pfingstfeiertag geschlossen sind.

Freie Metzger-Innung Durlach.

Gegen Aerger, Verdruß u. Schaden!

Vorsichtige Bettenkäufer besichtigen erst (ohne Kaufpflicht) die führenden Fabrikate auf dem Bettenmarkt.

Steiners billige, hygienische Paradiesbetten.
Paradies-Bettstellen in Holz, Stahl und Messing, praktisch und elegant (einfache eiserne von M. 6.— an)
Paradies-Stahl-Sprungfeder-Matratzen, einzig richtige (auch für jedes Holzbett) von M. 18.— an
Paradies-Zellen- und Tricot-Matratzen, leicht auslüftbar, letztere von M. 28.— an, einfache von M. 7.75 an
Paradies-Doppeldecken mit porösem Damm-Plumeau, einzig gesundheitlich (3 Teile) von M. 40.— an
Paradies-Krauswoll-Steppdecken, äußerst schmiegsam, von M. 17.75 an, einfache von M. 6.50 an
Paradies-Unterbetten, speziell weich u. warm, von M. 11.50 an
Paradies-Kopfkissen, nicht higend, von M. 3.25 an
Paradies-Plumeau, ideal und schön, von M. 20.— an
la. Damm-Decken, sehr preiswert, von M. 45.— an
Komplette große Betten von M. 50.— an
Spezialität: Kinderbetten. — Kompl. Schlafzimmer-Möbel.

Südwestdeutsche Niederlage:
Karlsruhe in Baden **Kaiserstr. 186** nächst dem Kaiserplatz
Versand frachtfrei. Fabrikpreise. Kataloge gratis.
Man beachte die billigen Preise. — Weltberühmte Fabrikate.
Sonntags nur auf gest. B.stellungen zu treffen.

Auf Pfingsten

alle üblichen Sorten Kuchen, als: dicken Kaffeekekchen, Bund, Kranz, Streuzettelkuchen, Käskuchen, Apfelmachen, fein und gewöhnlich, versch. Sorten, Backwerk in großer Auswahl, sowie feinstes Backmehl zu Konkurrenzpreisen empfiehlt

W. Grüller. Hauptstraße.

Billige Preise zu Pfingsten!

Konserven:

Die 2 Pfd.-Dose:
junge Schnittbohnen 32
" Brechbohnen 35
(von Wassermann)
junge Erbsen 50
die 4 Pfd.-Dose:
junge Schnittbohnen 58
" Erbsen 78
Tomatenpurree, Champignon, Gurken, Sardellen u. billigt
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. 40 S.

frühgeschönte
Spargeln

Wurst u. Käse:

Fett. Limburger Käse 43
ff. Stangenkäse 48
" Romankäse 55
echte Reucht. Rahmkäse 70
" Münsterkäse 95
Schweizerkäse 1.—
Emmentaler 1.15
Holsteiner Blockwurst 1.20
" Salamiwurst 1.40
" Cervelat 1.50
Münchener Bierwurst 1.30
Thüringer Mettwurst 1.25
Dückerfleisch 1.— u. 1.15
feine Leberwurst 1.15

Del und Essig

Luger und Filialen.

Das Kinder-Streupulver

aus der Adler-Drogerie A. Peter hält das Kind trocken und schützt es vor Windwerden, ohne die Poren der Haut zu verstopfen.

Bügelkohlen

— entstaubte —
per Kilo 15 S.

Bündelholz

per Kilo 12 S.

Luger u. Filialen.

Häsen zu vertauschen.

Ein Pärchen Kissen — hübsche, weiße Tierchen mit roten Augen — gegen Belgier, Franzosen oder eine schöne Kreuzung.

Näheres Ettlingerstraße 77.

Mostansatz

bestbewährter Ersatz für Obstmost und Rosinenwein für 150 Ltr. ausreichend 3 20 u. 4.—
50 " 1.25 u. 1 50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Zu verkaufen

eine Sommerlicher Gewürz- und Grünkernmühle für Kolonialwarengeschäfte oder Metzgerei, 3 weingrüne Fässer mit 479, 150 und 25-30 Liter, sowie Facklager, kleinere und 4 Stück große Guttern zum Ansehen von Branntwein. Zu erfragen
Karlsruhe, Seibertstraße 2, 3 St.

Kinderliegwagen

billig zu verkaufen
Jägerstraße 56.

Camembert Käse
Emmentaler in vorzügl. Qualität
Edamer
Limburger

feinste Tafelbutter
Rohbutter

prima Siede- Eier
" Koch-
" Trink-

empfehlen zu soliden Preisen

Karl Zoller,

Telephon 182 — Mühlstr. 10.

Aus frischem Waagon!

Westindische Bananen
frische ausgereifte Frucht
Pfd. 35 S.
Stück 10 und 12 S.

Spanische Blutorange
große St. 7 D. 80
mittel St. 6 D. 70
kleine St. 5 D. 60

Italienische Orangen
Stück 4 D. 48 S.

Citronen
Stück 4, 5 und 6 S.

Himbeerjaff
Flasche von 50 S an

Limonade
eigener Fabrikation.

Pfannkuch & Co.

Filliale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruhe Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildstraße.

Neu eröffnet:
Bretten, am Markt,
Telephon 65.

Billige Schuhwaren!

Durch besonders großen Einkauf von großen Lagerbeständen erster Schuhfabriken bin ich in der Lage, nachstehende Posten **bedeutend unterm Preis** abzugeben.

Herren-Stiefel, Mast-Borcals-Schnür	Mk. 7.50
Damen-Stiefel, mit und ohne Lackkappe	" 6.50
Echte braune Chevreau-Herrenstiefel 40—46	" 8.50
" " " " Damenstiefel	" 7.75
" " Mädchen-Ziegenstiefel 31—35	" 5.50
" " Kinder-Ziegenstiefel 27—30	" 5.—
" " " " " 25—26	" 4.—
" " " " " 23—24	" 3.—

Wenn Sie Geld sparen wollen, so decken Sie Ihren Bedarf in Schuhwaren **auf Pfingsten** im

Schuhwarenhaus Zur billigen Quelle
Emil Schwarz, Hauptstr. 69.

Gesellschaft „Bavaria“
Zu dem am Pfingstsonntag stattfindenden

Vereinsausflug
laden wir unsere Mitglieder hiermit freundlichst ein.

Tour: Abfahrt 1/6 Uhr per Auto nach Stupferich, von hier zu Fuß nach Langensteinbach Abfahrt von da 6³⁰ Uhr per Bahn bis Neuenbürg und von da zu Fuß nach Wildbad Rückfahrt über Pforzheim. Zusammenkunft präzise 1/6 Uhr am Wasserwerk.

Der Vorstand.

Auf die Feiertage
frisch eingetroffen
Neue Karotten
Blumentohl
Schlangen-Gurken
Spargeln
und empf. hlt. billigst

J. Kern, Hauptstr. 14.

Auf die Pfingstfeiertage
empfehle

div. ist. Torten u. Kuchen
ist. Bund u. Kaffeekranz
Streusselkuchen
ist. Kaffee- u. Weingebäck
div. 10-Pfg.-Stück

!!Gefrorenes!!

A. Herrmann,
Conditorei u. Café,
Hauptstraße 8 — Telefon 181.

Breitfleer 1 Viertel 33 Htt.
in der Luft, zu
verkaufen **Kelterstraße 33.**

Ein gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Auerstraße 7, 2. St. 1.

Verein der Fortschrittlichen Volkspartei
Durlach.

Am Freitag den 13. Mai, abends 8^{1/2} Uhr, findet im Saale des Gasthauses „Zur Blume“ hier ein

Öffentlicher Vortrag

des Herrn Rechtsanwalts **Frühau-Karlsruhe**

über das Thema:

„Der Kampf um die Selbständigkeit der Bad. Eisenbahnen“

statt, wozu wir jedermann freundlich einladen.

Der Vorstand.

Mein Zahnatelier

ist während der Pfingstfeiertage geschlossen. Meine hochverehrte Kundschaft bitte ich hiervon Vormerkung nehmen zu wollen.

H. Garrecht.

Dentist für moderne Zahntechnik und Zahnheilkunde.

Bekanntmachung.

Einem titl. Publikum zur gefälligen Kenntnisnahme, daß vom ersten auf zweiten Pfingstfeiertag nicht gebaden wird. Wir ersuchen daher, den Bedarf an Badwaren rechtzeitig decken zu wollen.

Freie Bäcker-Innung Durlach.

Verlobungs-Ringe

ohne Lötfluge — D. R.-Patent

8 und 14 Karat, in allen Weiten vorrätig, mit

10% Rabatt

empfiehlt

C. Meissburger, Uhrmacher

Hauptstraße 21.

Schwimm-, Luft- und Sonnenbad Durlach

ist eröffnet.

Schwabenverein Eintracht.

Am Samstag den 14. d. M., abends 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Bei günstiger Witterung am Pfingstsonntag Ausflug nach Sölingen zu Mitglied Knödler.

Zusammenkunft im Lokal. Abmarsch 2 Uhr.

Meyerhof.

Morgen Samstag
Großes

Schlachtfest,

wozu einladet **K. Mössinger.**
Sämtliche

Kindernahrungsmittel

stets frisch, da großer Absatz.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Klee, das Jahresertrag

ist von ca. 44 Ar im Lerchenberg, ist zu verkaufen. Näheres schreibt Bull, Turmbergstraße 24.

2 Aushilfskellnerinnen

werden auf Pfingstmontag gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung im 2. Stock samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Adlerstraße 20.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. Mai 1910.

1. Pfingstfest.

In Durlach:
Vorm. 9^{1/2} Uhr: Herr Pfarrverwalt. Meier. (Unter Mitwirkung des ev. Kirchenchors.) Abendmahlfeier mit unmittelbar vorhergehender Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dejan Meyer.
In Aue, vorm. 9 Uhr:

Herr Dejan Meyer.
In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:

Herr Stadtvikar Schmitt hener.
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für die Gemeinden Aue und Spielberg.

Montag den 16. Mai 1910.
11. Pfingstfest.

In Durlach:
Vorm. 9^{1/2} Uhr: Herr Stadtvikar Schmitt hener.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlew ein. (Bezirksmissionsfest.)

In Aue: Kein Gottesdienst.
In Wolfartsweier vorm. 9 Uhr:

Herr Dejan Meyer.
Evangel. Vereinshaus

Sonntag 8 Uhr: Bibl. Vortrag.
Montag 8 " " Bibl. Vortrag.

Dienstag 2^{1/2} " " Missionsverein.
" 8 " " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 " " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " " Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8^{1/2} " " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8^{1/2} " " Turnen.

Friedenskapelle.
Sonntag 6 Uhr: Frühgottesdienst.

" 9^{1/2} " " Predigt: Pred. Gähr.
" 11 " " Sonntagsschule.

" 3 " " Jungfrauenverein.
" 8 " " Predigt: Pred. Deeg.

Donnerst. 8^{1/2} " " Gebetsversammlung.
Samst. 8^{1/2} " " Jünglingsverein.

Wolfartsweier:
Sonntag 2^{1/2} Uhr: Predigt.

Neu-Apostolische Gemeinde.
(Pfingstraße 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.
Montag vorm. 10 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
8. Mai: Wilhelmina, Bat. Wilhelm App, Fabrikarbeiter.

8. " " Emil, Bat. Gustav Deber, Schlosser.

9. " " Alfred, Bat. Philipp Bull, Malermeister.

10. " " Berta Bina, Bat. Karl Hermann, Stolz, Weiskerber.

Voraussichtliche Witterung am 14. Mai
Meist heiter, untertag warm.